

Differenz und Wahrheit

Theologische Transformationen
konfessioneller Glaubensreflexion
zwischen 1750 und 1914

Herausgegeben von
Markus Wriedt



Christentum in der modernen Welt 7

Mohr Siebeck

Christentum in der Modernen Welt
Christianity in the Modern World

herausgegeben von

Martin Keßler (Bonn) · Tim Lorentzen (Kiel)
Cornelia Richter (Bonn) · Johannes Zachhuber (Oxford)

7



Differenz und Wahrheit

Theologische Transformationen
konfessioneller Glaubensreflexion
zwischen 1750–1914

herausgegeben von
Markus Wriedt

Mohr Siebeck

MARKUS WRIEDT, geboren 1958; Studium der Ev. Theologie und Philosophie; 1990 Promotion zum Dr. theol.; 1993 Ordination zum Ev. Pfarrer der EKHN; 2004 Habilitation; apl. Professor der Goethe Universität Frankfurt am Main und Übernahme der Professur für Kirchengeschichte.

orcid.org/0000-0002-1176-3287

ISBN 978-3-16-161885-7 / eISBN 978-3-16-162106-2

DOI 10.1628/978-3-16-162106-2

ISSN 2749-8948 / eISSN 2749-8956 (Christentum in der Modernen Welt)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2024 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen gesetzt und von Hubert & Co. in Göttingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Den Umschlag entwarf Uli Gleis in Tübingen.

Umschlagabbildung: https://de.wikisource.org/wiki/Streitende_Theologen

Printed in Germany.

Vorwort

Der vorliegende Band enthält Referate und Beiträge zu einer Tagung unter dem Titel „*Differenz und Wahrheit. Theologische Transformationen konfessioneller Glaubensreflexion im 19. Jahrhundert.*“ Sie fand vom 29. September bis zum 1. Oktober 2019 im Erbacher Hof, dem Bildungszentrum der Diözese Mainz, statt.

Leider mussten etliche der eingeladenen Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen, aber allemal ehrenwerten Gründen ihre Teilnahme absagen. Das betrifft neben im Ausland beheimateten Forscherinnen und Forschern auch einige römisch-katholische Kollegen und Kolleginnen. Daneben werden im Inhaltsverzeichnis mithin auch Namen einiger Kolleginnen und Kollegen fehlen, die auf dem behandelten Gebiet nachweislich über große Expertise verfügen. All dies hatte negative Auswirkungen auf die gendergerechte Besetzung der Beitragendenliste, die auch durch nachträgliche Publikationseinladungen nicht ausgeglichen werden konnten. Wir bedauern diese Mängel ausdrücklich.

Umso mehr freuen wir uns, dass mit den nachfolgend abgedruckten Aufsätzen das Feld der theologiegeschichtlichen Entwicklungen zumindest teilweise vermessen werden konnte. Nicht alle aufgeworfenen Fragen wurden umgehend beantwortet. Lösungen historiografischer oder auch kulturwissenschaftlicher Provenienz sowie Forschungsdesiderate wurden intensiv diskutiert und namhaft gemacht. Sie mögen die weitere Beschäftigung mit den Themen initiieren. Außerdem sind wir für methodologische, hermeneutische und auslegungsgeschichtliche Anregungen sehr dankbar. Es wäre schön, wenn die in persönlicher Begegnung und kollegialem Austausch gewachsenen Verbindungen mit dem Ende der Veranstaltung nicht abgebrochen werden.

Bei der Entwicklung der Idee zu diesem Buch waren insbesondere Dr. Daniel Bohnert, der inzwischen andere Aufgaben übernommen hat, sowie bei der Suche nach Referenten vor allem Herr Kollege Claus Arnold (Mainz) beteiligt. Auch Ihnen sei von Herzen gedankt. Für die Bearbeitung der Manuskripte für den Druck danke ich den Frankfurter Hilfskräften Friederike Gers, Lisa Röttcher, Julia Wagner und Judith Vater sehr herzlich. Letztere hat in exzeptioneller Weise durch minutiöse Recherchen (bis auf wenige Ausnahmen) von Lebensdaten und bibliografischen Angaben zum vorliegenden Band beigetragen.

Die Tagung wurde möglich aufgrund der großzügigen Finanzierung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und das Graduiertenkolleg 1728 *Theologie als Wissenschaft. Formierungsprozesse der Reflexivität von Glaubenstraditionen in*

historischer und systematischer Analyse in Verbindung mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der philosophisch-theologischen Hochschule St. Georgen, der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Zur Finanzierung des vorliegenden Bandes trug das Kirchenamt der EKD in Hannover bei. Dafür gebührt den Verantwortlichen in Zeiten knapper finanzieller Ressourcen in besonderer Weise Dank.

Sehr herzlich danken möchte ich im Namen aller Verantwortlichen den Herausgebenden, Cornelia Richter (Bonn), Martin Keßler (Bonn), Tim Lorentzen (Kiel) und Johannes Zachhuber (Oxford), für die Aufnahme in ihre neue Reihe im Hause Mohr Siebeck. Von Tim Lorentzen stammt auch der Hinweis auf die Abbildung auf dem Umschlag. Frau Elena Müller, Frau Dr. Katharina Gutekunst und Frau Kendra Mäschke sowie Herr Markus Kirchner und Herr Tobias Stäbler haben die Drucklegung kompetent und zuverlässig betreut. Vielen Dank für diese nicht selbstverständliche Unterstützung.

Wir übergeben den Band der Öffentlichkeit in der Hoffnung auf anregende Lektüren und weiterführende Studien auf dem weiten Feld der Theologie- und Kirchengeschichte des „langen 19. Jahrhunderts“.

Frankfurt am Main im März 2023

Markus Wriedt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
MARKUS WRIEDT	
Einleitung	1
I. Historische und historiografische Erkundungen – Probleme und Perspektiven der Forschung	
CHRISTIAN V. WITT	
Geschichtliche Differenz und religiöse Wahrheit. Ein Blick auf Konzeptionen der Kirchengeschichtsschreibung im 18. Jahrhundert ...	11
BENJAMIN DAHLKE	
Theologie für eine neue Zeit. Konzeptionen katholischer Dogmatik um 1800	27
JOHANNES ZACHHUBER	
Theologiegeschichte des neunzehnten Jahrhunderts. Probleme und Perspektiven der gegenwärtigen Forschung	61
DANIEL BOHNERT	
Differenz und Wahrheit als historiografische Herausforderung. Eine Bestandsaufnahme zu den Anfängen einer Geschichte der Bibelauslegung im frühen 19. Jahrhundert	83
MARTIN KESSLER	
Predigtdispositionen als serielle Quellengattung	109
SEBASTIAN ECK	
Gebetbücher und Eschatologie im späten 19. Jahrhundert. Kultur- und alltagsgeschichtliche Überlegungen zur Diskussion um das katholische Milieu	123
DAVID KÄBISCH	
Ist Schleiermacher die Antwort? Erschließungsperspektiven und Entwicklungsdynamiken der Religionspädagogik	141

II. Differenz und Wahrheit: Tiefenbohrungen zur Kirchen- und Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts

TINE RAVNSTED-LARSEN REEH

On the Development of History of Dogma in Denmark.

Interdependences between Danish and German Theology 171

ANNA VIND

Otto Møller. A Danish Grundtvigian Thinker in the 19th Century . . . 185

MARTIN OHST

Streit als Normalität in der Kirche der Freiheit.

Zu Schleiermachers Theorie des Protestantismus 209

KLAUS UNTERBURGER

Theologie und kirchliches Lehramt im theologischen Diskurs

des 19. Jahrhunderts 231

WALTER SPARN

Glaubensbesitz. Das Erlanger Programm theologischer Autonomie

1770–1914 245

JAN ROHLS

Alexander Schweizer und die Transformation der reformierten

Theologie 263

CLAUS ARNOLD

Die Modernismuskrise als exemplarisches Thema der Theologie-
geschichte. Die Auflösung des christdemokratischen *Sillon* und
die Billigung der autoritären Berufungslehre des Joseph Lahitton

durch Papst Pius X. 285

III. Phänomenbezogene Vertiefungen sowie inter- und transdisziplinäre Perspektivierungen

MARTIN MULSOW

Die Wiederkehr der Radikalaufklärung im Vormärz.

Kontinuitäten und Diskontinuitäten 305

ANSELM SCHUBERT

Der verheiratete Jesus – Historische Ursprünge einer modernen Debatte 323

CHRISTIAN WIESE

Dialogische Markierungen von Differenz. Positionierungen gegenüber
dem Christentum in den *Jüdischen Schriften* Hermann Cohens 339

TIM LORENTZEN

Konfessionelle Gedächtniskulturen im 19. Jahrhundert 375

MARKUS WRIEDT

Predigt im Krieg – Verkündigung im Angesicht der Moderne.
Exposee für eine historische Untersuchung von Predigten zu Beginn
des Ersten Weltkriegs 403

KONRAD HAMMANN (†)

Der Erste Weltkrieg im Verlagsprogramm von J. C. B. Mohr
(Paul Siebeck) 439

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 453

Namensregister 455

Sachregister 461

Einleitung

MARKUS WRIEDT

Die Theologie- und Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts erweist sich in mehrfacher Hinsicht als hochkomplexes Themen- und Forschungsfeld, das zumeist in der Spannung widerstreitender Positionen wie Naturalismus und Supranaturalismus, spekulativer und praktischer Theologie, liberaler und neo-orthodoxer Theologie und vieles andere mehr beschrieben wird. Dieser Blick führt zu einer Verengung der Perspektive und blendet eine Vielzahl von komplementären und teilkongruenten Entwicklungen aus. Die agonale Bipolarität einiger Darstellungen verstellt den Blick auf den sich entwickelnden Pluralismus religiöser Glaubensüberzeugungen und der sie reflektierenden akademischen Theologie. Damit wird die Wahrheitsfrage neu gestellt.

Hinzu kommen weitere Problemfelder: So ist die zeitliche Begrenzung nicht mit den numerischen Jahrhundertangaben kompatibel. Während die meisten Forschenden aus dem Bereich der Historiografie das „lange 19. Jahrhundert“ mit der Französischen Revolution 1789 beginnen und dem Zusammenbruch des wilhelminischen Kaiserreiches 1918 enden lassen, erweist sich diese Einteilung für die kirchlich-theologische Historiografie als ungeeignet. Einerseits werden die politischen Ereignisse phasenverzögert wahrgenommen. Andererseits sind kulturelle, gesellschaftliche, demografische und religiöse Entwicklungen anderen zeitlichen Epochenmarkern unterworfen. Zu denken ist hierbei zunächst an das nationale Pathos, das die konfessionelle Theologie im Kontext der Befreiungskriege entwickelt und später in andere Debatten einträgt. Das geht einher mit einem wiedererstarkenden positionellen Konfessionalismus. Diesen innerkirchlichen Entwicklungen stehen die Entstehung der Emanzipationsbestrebungen des Bürgertums im Nachklang der französischen Revolution, die Arbeiterbewegung, aber auch andere gesellschaftliche Zusammenschlüsse wie etwa in der Turnerbewegung (Fr. L. Jahn (1778–1852)) und ihren konfessionellen Pendants (Deutsche Jugendkraft, Eichenkreuz) gegenüber.

Vor diesem Hintergrund ist zunächst zu klären, was unter dem 19. Jahrhundert verstanden werden kann. Sodann wurde und wird die theologiegeschichtliche Entwicklung seit langem als Domäne der systematischen Theologie und mithin mit den methodischen Konzepten der Ideen-, Begriffs- und Geistesgeschichte beschrieben. Dies hat seinen Grund in der nachhaltigen Wirkmacht einiger theologischer Entwürfe des 19. Jahrhunderts, die bis weit in

das 20. Jahrhundert nachweisbar ist. Dadurch geraten jedoch andere Bereiche einer theologiegeschichtlichen Gesamtdarstellung aus dem Blick. Neben den bereits erwähnten komplexen Verbindungen verschiedener Strömungen des öffentlichen Lebens mit der theologischen Reflexion erweist sich nunmehr die Trennung von öffentlicher und privater Religiosität als schwerlich zu überschätzendes Kriterium der Darstellung. Mithin entstehen grundverschiedene Diskursräume, in denen der christliche Glaube reflektiert und kritisch evaluiert wird.

Vor dem Hintergrund der vielfältigen Interrelationen von theologischer Glaubensreflexion mit kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen will der vorliegende Band mit seinen Beiträgen einige Schneisen in das komplexe Feld schlagen und systematische, typologische und historische Referenzpunkte benennen, mit denen das Feld der Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts vermessen werden kann. Das Ziel der Veröffentlichung ist es, zunächst Forschungsdesiderata zu benennen und sodann präzise nachhaltige Fragestellungen zu entwickeln, die für künftige Forschung relevant werden könnten. Unter anderem sind nachfolgend aufgeführte Bereiche angedacht:

1. Agenten der theologischen Diskurse,
2. Themen und Schwerpunkte der theologischen Diskurse,
3. Rezipienten öffentlicher Glaubensreflexion („Resonanzraum“),
4. Verbindungen zu anderen gesellschaftlich relevanten Feldern im Kontext von religiöser Identitätsbildung, Positionierung, und öffentlicher Inszenierung,
5. Medien, Räume und Gestaltungen der theologischen Debatten.

Die theologischen Debatten konstituierten verschiedene Diskursräume, deren kirchliche, gesellschaftliche, kulturelle und nicht zuletzt politische Anbindungen und Beeinflussungen zu untersuchen sind. Zugleich begründeten sie intellektuelle Netzwerke, die durch spezifische Inszenierungsformen zur Repräsentanz von Theologie im öffentlichen Raum beitrugen. Dabei greift die historiographische Fokussierung auf die Kreise um Friedrich D. E. Schleiermacher (1768–1834) einerseits und höchst divergente Hegel-Rezeptionsgruppen andererseits zu kurz. Es ist zu fragen, was es vor allem im Blick auf die kirchliche Wirklichkeit an anderen Gruppen und Meinungsverbänden gab.

Methodisch wird nach der Bedeutung historischer Rekonstruktion von Transformationen konfessioneller Theologie unter den Bedingungen der Moderne gefragt. Dabei werden erprobte Methoden der Theologiegeschichtsschreibung mit neueren, auch außertheologischen Forschungsansätzen konfrontiert und kritisch evaluiert. Grundsätzlich wird von der Anschlussfähigkeit der Ergebnisse – nicht zuletzt in methodologischer Hinsicht – zu den gegenwärtigen Trends in Theologie und Geschichtswissenschaft ausgegangen.

Der Band spielt in die seit einigen Jahrzehnten intensiv diskutierten Debatten um die Modernisierung und Säkularisierung sowie ihres Niederschlags in

den theologischen Reflexionen hinein. Hinter allen Beiträgen steht – freilich nicht immer explizit – die Frage nach dem Umgang mit „der Moderne“ innerhalb der konfessionellen Lager. Wie sahen die Strategien zur Modernitätstauglichkeit der theologischen Positionen unter ihren Repräsentanten aus? Wie artikuliert sich beispielsweise der moderne Protestantismus und wie der später so kritisch abgelehnte katholische „Modernismus“? Welche Semantiken beherrschen die Debatten? Welche „Marker“ der Modernisierungsdiskussion lassen sich nachweisen (Pluralität, Individualität, Fortschrittsglaube, Progressionstheorie, Säkularisierung und so fort)?

Die Beiträge zum vorliegenden Band nehmen verschiedene Wissenschaftstraditionen auf. Zum einen wurde intrakonfessionell nach der Verhältnisbestimmung von systematischer Theoriebildung und historiografischer Rekonstruktion der Vergangenheit gesucht. Sodann thematisieren einige Aufsätze die konfessionelle Systemkonkurrenz, teilweise im Kontext der Modernitätsdebatten in den konfessionellen Lagern. Interdisziplinär ist der Sammelband angelegt, weil Historikerinnen und Historiker, Theologinnen und Theologen, sowie Vertreterinnen und Vertreter weiterer historisch arbeitender Disziplinen der Geisteswissenschaften ins Gespräch gebracht wurden.

Ein erster Abschnitt ist überschrieben mit *Historische und historiografische Erkundungen – Probleme und Perspektiven der Forschung* und enthält Beiträge mit summarischem, überblickhaften Charakter. Unter dem Titel *Geschichtliche Differenz und religiöse Wahrheit. Ein Blick auf Konzeptionen der Kirchengeschichtsschreibung im 18. Jahrhundert* erörtert Christian V. Witt (Mainz) die historiografischen Voraussetzungen des Themas. Er hebt dabei das wachsende Bewusstsein für eine zunehmende Pluralität hervor, auf die Kirchen- und Theologiehistoriker reagieren (sollten), stehen sie doch zunehmend in der Spannung von darstellerischer Ausgewogenheit und historischer Neutralität. Dabei wächst das Bewusstsein für die eigene konfessionelle Bindung und die daraus resultierenden hermeneutischen Schranken, mithin auch den eigenen Begriffen von Wahrheit und Rechtgläubigkeit. Benjamin Dahlke (Paderborn) stellt seine Forschungsergebnisse unter dem Titel *Theologie für eine neue Zeit. Konzeptionen katholischer Dogmatik um 1800* vor. Aufgrund der großen Bandbreite dogmatischer Entwürfe und ihrem vielschichtigen Rückblick auf die Philosophie im Umbruch von der Aufklärung zur Transzendentalphilosophie und dem Idealismus konstatiert er eine große Innovationsfreude und vielfältige Experimente mit dem dogmatischen Wissens- und Lehrbestand. Insofern nur erste Eindrücke vorgetragen werden konnten, fordert er weitere Arbeit an einer „shared history“ (vgl. S. 59) der konfessionellen Dogmatikgeschichte im 19. Jahrhundert. Einen Überblick aus protestantischer Sicht zum zu vermessenden Feld der Theologie- und Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts liefert Johannes Zachhuber (Oxford). Er plädiert dafür, „den Sog des Säkularisierungsparadigmas hinter sich [zu] lassen, das auf verschiedene Weise sowohl die liberale wie die

ihr antagonistische Barthsche Geschichtsschreibung geprägt hat“ (vgl. S.82). Um eine diese Engführung überwindende Dynamik in den Blick zu bekommen, wäre in zukünftigen Forschungen eine „diffundierende ‚Theologie jenseits der Theologie‘“ einzubeziehen, welche die institutionellen und fachdisziplinären Grenzen von Kirche und Theologie überschreitet. Aus Zachhubers Sicht bietet die Wahrnehmung der Krisenhaftigkeit zahlreicher Äußerungen von Theologen im 19. Jahrhundert die Chance, in höchst anschlussfähiger und interdisziplinär orientierter Arbeit das Feld weiter zu erkunden. Weiterhin traktiert *Daniel Bohnert* (Duisburg-Essen) unter der Überschrift *Differenz und Wahrheit als historiografische Herausforderung. Eine Bestandsaufnahme zu den Anfängen einer Geschichte der Bibelauslegung im frühen 19. Jahrhundert* die Voraussetzungen kirchlich-theologischer Historiografie. Die Exegese-geschichte, so sein Fazit, tritt deutlich hinter die sich etablierende Dogmengeschichte zurück – mit gravierenden Folgen für die gegenwärtige Beschäftigung mit der Geschichte der Bibelauslegung. Auf eine bislang wenig berücksichtigte, serielle Quellengattung verweist *Martin Keßler* (Bonn), indem er *Predigt-dispositionen als serielle Quellengattung* untersucht. Unter drei Aspekten sieht er die Bedeutung dieser Archivalien, die teilweise sogar gedruckt vorliegen, insofern er a) die Nähe zur eigentlichen Predigt heraushebt, b) die Breite der Überlieferung und die Kürze der Form betont sowie c) das Verständnis der Dispositionen als Integrale der Lebens- und Werkgeschichte skizziert. *Sebastian Eck* (Essen) untersucht eine ebenfalls bekannte, aber bisher wenig erforschte Quellengattung: *Gebetbücher als Schlüssel zur Theologie und Frömmigkeit im 19. Jahrhundert. Kultur- und alltagsgeschichtliche Perspektiven auf das katholische Milieu*. Er interpretiert sie in der Spannung zwischen konfessioneller Homogenität und frömmigkeitspraktischer Ambiguität, einem Thema der neueren konfessionellen Kirchengeschichtsschreibung mit großem Potenzial. Abschließend wendet sich *David Kabisch* (Frankfurt am Main) unter dem Titel *Ist Schleiermacher die Antwort? Erschließungsperspektiven und Entwicklungsdynamiken der Religionspädagogik* den Entwicklungen des damals noch relativ jungen Faches Religionspädagogik im 19. Jahrhundert zu. Er betont die Notwendigkeit inter- und transdisziplinärer Forschung zur Überwindung der historiografischen Eindimensionalität fachdisziplinärer Zugangsweisen.

Der zweite Teil der präsentierten Beiträge ist mit *Differenz und Wahrheit. Tiefenbohrungen zur Kirchen- und Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts* überschrieben. Dazu tragen zwei Studien zum Wechselverhältnis von dänischer und deutscher Theologie bei. Obwohl die bisherige Wahrnehmung der dänischen Theologiegeschichte durch die alles überragenden Gestalten von Søren Kierkegaard (1813–1855) und Nikolai F. S. Grundtvig (1783–1872) dominiert wird, bemüht sich *Tine Ravnsted-Larsen Reeh* (Kopenhagen) um einen breiteren Blick auf die Entwicklungen und stellt am Beispiel von Frederik Mønter (1761–1830) einen von dieser Grundspannung nicht so stark belasteten

Theologen des 19. Jahrhunderts vor. Mit Otto Möller (1831–1915) nimmt *Anna Vind* (Kopenhagen) einen anderen Vertreter der dänischen Theologie ins Zentrum ihrer Analyse. Dabei arbeitet sie Parallelen aber auch signifikante Unterschiede der sich an N. F. S. Grundtvig orientierenden dänischen Theologie des 19. Jahrhunderts heraus.

Martin Ohst (Wuppertal) widmet sich der für den deutschen Sprachraum dominierenden Persönlichkeit von Friedrich D. E. Schleiermacher (1768–1834) und sucht nach dessen Aufnahme und weitergehenden Interpretation der protestantischen Bekenntnisschriften. Dabei rekonstruiert er den Streit um deren Interpretation als „Normalität“ akademischer Theologie. Ausgehend von dieser Sicht entwickelt er sodann eine Theorie des Protestantismus mit bleibendem Gültigkeitsanspruch.

In den drei daran anschließenden Beiträgen werden weitere unterschiedliche Entwicklungen der konfessionellen Theologie im 19. Jahrhundert erörtert: Zunächst fragt *Klaus Unterburger* (Regensburg) nach dem Verhältnis von akademischer Theologie und theologischem Lehramt. Sodann analysiert *Walter Sparr* (Erlangen) die Rezeption der philosophischen Autonomiediskurse im Kontext der Erlanger Theologie in der weiten Spanne zwischen 1770 und 1914. In der konfliktreichen Spannung zwischen konfessioneller Positionierung und erwecklicher Theologie diskutiert er die Aufnahme bzw. Abwendung von philosophischen Grundlagen theologischer Reflexion. Dabei ist zu konzedieren, dass die geforderte Abkehr von der Philosophie letztlich scheitert. Unter dem Titel *Alexander Schweizer und die Transformation der reformierten Theologie* skizziert *Jan Rohls* (München) Dynamiken des Wandels am Beispiel des eidgenössischen Theologen aus Zürich. *Claus Arnold* (Mainz) untersucht schließlich *Die Modernismuskrise als exemplarisches Thema der Theologiegeschichte. Die Auflösung des christdemokratischen Sillon und die Billigung der autoritären Berufslehre des Joseph Lahitton durch Papst Pius X.* In diesem Beitrag referiert er erste Ergebnisse eines internationalen Forschungsprojekts zur römischen Kurie und dem deutschen „Integralismusstreit“ im europäischen Kontext.

Der dritte Abschnitt versammelt einige Studien zu *phänomenbezogenen Vertiefungen sowie inter- und transdisziplinäre Perspektivierungen*. *Martin Mulsow* (Gotha/Erfurt) nimmt einen bisher vernachlässigten Strang der Aufklärungsforschung unter dem Titel *Die Wiederkehr der Radikalaufklärung im Vormärz* auf. Er arbeitet darin die Möglichkeiten, Risiken und Grenzen aufgeklärter Positionierungen im Angesicht einer sich entwickelnden Debatte säkularer und theologieferner Grundsatzdebatten heraus. Ein gänzlich anderes Thema wird in dem Beitrag von *Anselm Schubert* (Erlangen) unter dem Titel *Der verheiratete Jesus – historische Ursprünge einer modernen Debatte* behandelt. Die Frage nach Sexualität, Männlichkeit und deren institutioneller Einhegung im Falle des Menschen Jesus von Nazareth ist vor einigen Jahren durch die mit großer Intensität geführten Debatten um die historische Maria von Magdala und ihr Verhältnis zu Jesus

von Nazareth aufgrund des Bestsellers „Sakrileg“ von Dan Brown in den Mittelpunkt des Interesses gerückt worden. Der Referent vermag zu zeigen, dass diese Diskurse bereits im 19. Jahrhundert geführt worden sind, und stellt bisher nicht berücksichtigte Quellen zu den damaligen Auseinandersetzungen vor. *Christian Wiese* (Frankfurt) bietet unter dem Titel *Dialogische Markierung von Differenz. Positionierungen gegenüber dem Christentum in den „Jüdischen Schriften“ Hermann Cohens* eine vielfältige Übersicht von Positionierungen gegenüber dem Protestantismus bei Hermann Cohen (1842–1918). *Tim Lorentzen* (Kiel) legt schließlich eine Skizze zu *Konfessionellen Gedächtniskulturen im 19. Jahrhundert* vor.

Um das zu untersuchende Forschungsfeld nicht zu weit auszudehnen, verzichtet der Band zunächst auf die Bearbeitung der interreligiösen Perspektive. Zum Verhältnis zwischen Christen und Juden ist gleichwohl ein philosophiegeschichtlicher Beitrag von *Christian Wiese* (Frankfurt) in der vorliegenden Sammlung enthalten. Das Verhältnis zum Islam wird zwar schon länger thematisiert und in Frankfurt und Gießen vom Zentrum für Islamische Studien hoch kompetent erforscht. Dennoch gelang es nicht, einen dem thematischen Profil adäquaten Beitrag einzuwerben. Mittelfristig sind weitere Tagungen und gemeinsame Workshops geplant, welche die interreligiöse Thematik dann aufnehmen werden.

Zwei abschließende Beiträge nehmen den *terminus ante quem* des „langen 19. Jahrhunderts“ auf und beschäftigen sich mit theologischen Äußerungen im Kontext des Ersten Weltkrieges. Auf eine große, kaum überschaubare Zahl an Quellen, die gegebenenfalls seriell ausgewertet werden könnten, verweist *Markus Wriedt* (Frankfurt), wenn er unter dem Titel *Predigt im Krieg – Verkündigung im Angesicht der Moderne. Exposé für eine historische Untersuchung von Predigten zu Beginn des Ersten Weltkriegs* an einigen wenigen Beispielen aus Kriegspredigten von 1914 erste Überlegungen zu einem Forschungsprojekt historischer Predigtforschung anstellt. Dabei verweist er insbesondere auf die interdisziplinäre Herangehens- und Umgangsweise mit den Quellenbeständen. Am Beispiel des Verlagsprogrammes des renommierten evangelischen Verlages J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) arbeitet der leider während der Drucklegung verstorbene Münsteraner Kollege *Konrad Hammann* heraus, wie die zeitbedingten Entwicklungen sich im Spiegel der Publikationspraxis des angesehenen konfessionellen Verlagshauses in Tübingen widerspiegeln. Er bietet mit einer konzentrierten Übersicht zum Publikationsprogramm des Verlegers Paul Siebeck einen perspektivenreichen Überblick zur Entwicklung des Publikationshauses und seines Beitrags zur theologischen Debattenkultur am Beginn des 20. Jahrhunderts. Sein Beitrag ist Teil der Biografie des Tübinger Verlegers Paul Siebeck,¹ die fertiggestellt von Albrecht Beutel (Münster) posthum erschienen ist.

¹ KONRAD HAMMANN: Paul Siebeck und sein Verlag, Tübingen 2021.

Die vorstehend knapp skizzierte Sammlung höchst unterschiedlicher Aspekte einer noch zu verfassenden Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts weist noch zahlreiche Lücken auf und ist in vielfacher Hinsicht inkohärent und ergänzungsbedürftig. Insofern erscheint es wenig sinnvoll, die Aufsatzzusammenstellung in einem Zug durchzuarbeiten und damit das kaum zu befriedigende Bedürfnis nach innerer und sachlicher Zusammengehörigkeit oder einer sinnvollen Abfolge von Einzelbeobachtungen, die sich sodann zu einem größeren Bild zusammenfügen lassen, überzustrapazieren. Das kann der vorliegende Band nicht leisten. Eine solche Synthese bleibt Aufgabe weiterer intensiver Forschungsarbeit.

Die Theologie- und Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts wird von der deutschsprachigen Wissenschaft dominiert. Infolge einer Neuorientierung der anglo-amerikanischen und auch französischsprachigen Forschung kommt ihr, von wenigen Ausnahmen abgesehen,² jedoch international insgesamt ein geringeres Gewicht zu als noch vor ein oder zwei Generationen. Die Beteiligung von nicht-deutschsprachigen Forscherinnen und Forschern auf dem Gebiet der Theologie- und Kirchengeschichte findet zudem häufig in rezipierender und entsprechend in rezeptionsgeschichtlicher Perspektive statt. Im Kontext der systematischen Glaubensreflexion im nicht-deutschsprachigen Ausland werden deutsche Theologen des 19. Jahrhunderts teilweise als Modell und Vorbild der innerkirchlichen und -theologischen Debatten oder aber auch als Negativfolie zur eigenen Positionierung verhandelt. Das trägt reziprok zu ihrer weiteren Marginalisierung in den internationalen Forschungszirkeln bei. Dem sucht der Aufsatzband ein Stück weit entgegenzuwirken.

Dass aus der gemeinsamen Arbeit weitere Forschungsprojekte entstehen, vermögen die Veranstalter und Herausgeber nur zu hoffen. Die Ergebnisse, Anregungen und methodischen Überlegungen flossen in die mit Ende des letzten Jahres beendete Arbeit des Graduiertenkollegs 1728 *Theologie als Wissenschaft* mit ein. Umso mehr möchten wir der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass ein Forschungsnetzwerk entsteht, in dem die weitere Arbeit, zu der sich die Konferenz als Impuls versteht, diskutiert und kritisch weitergeführt werden könnte.³

² Vgl. dazu das differenziertere Urteil von Johannes Zachhuber in seinem Beitrag zu diesem Band.

³ Dazu trägt der uns erst nach Abschluss des Manuskriptes bekannt gewordene Sammelband *Die Religion der Bürger. Der Religionsbegriff in der protestantischen Theologie vom Vormärz bis zum ersten Weltkrieg* (herausgegeben von GEORG PFLEIDERER und HARALD MATERN, Tübingen 2021) bei. Es kann an dieser Stelle nur auf die umfangreiche Darstellung verwiesen und der Hoffnung Ausdruck verliehen werden, mit den Verfasserinnen und Verfassern des magistralen Werkes in einen fruchtbaren Austausch zu treten. Zugleich verweist diese Publikation auf die nachhaltige Vitalität der Fragestellung und ihrer interdisziplinären Bearbeitung.

I. Historische und historiografische Erkundungen –
Probleme und Perspektiven der Forschung

Geschichtliche Differenz und religiöse Wahrheit

Ein Blick auf Konzeptionen der Kirchengeschichtsschreibung
im 18. Jahrhundert

CHRISTIAN V. WITT

1. Voranzuschickende Beobachtungen

Unlängst ist die Frühe Neuzeit wesentlich durch die Unterscheidung von „Pluralität“ und „Pluralismus“ beschrieben worden:

„Gemeint ist damit, dass die Frühe Neuzeit eine Epoche war, in der aus traditioneller Einheit eine neue Vielfalt entstand, sowohl in religiöser als auch in politischer Hinsicht, dass aber [...] die Menschen nicht bereit waren, diese neue Vielfalt anzuerkennen. Es entstand also in der Praxis eine neue Pluralität religiöser und politischer Einheiten, ohne dass die Pluralität allgemein akzeptiert wurde.“¹

Demnach war differenzbedingte Pluralität ohne Akzeptanz oder gar positiv-affirmative Wahrnehmung derselben – also ohne Pluralismus – eine Signatur der Zeit, die sich naturgemäß auch auf dem Feld der Religion und der Konfessionen niederschlug und nicht zuletzt die Wahrnehmungsmuster und die Debattenkultur der Zeitgenossen entscheidend prägte. Gerade die exklusiven konfessionellen Wahrheitsansprüche und die dahinterliegenden Wahrheitsbegriffe in ihrer rechtlich abgesicherten und auf Dauer gestellten Konkurrenz konterkarierten vor dem Hintergrund kirchlich-institutioneller Geltungsbehauptungen und religionszentrierter Ordnungsvorstellungen jeden konstruktiven Umgang mit der faktisch vorfindlichen konfessionellen Pluralität und entsprechend auch mit der religiösen Differenz.

Doch schon im Laufe des 17. Jahrhunderts kündigt sich diesbezüglich ein Umschwung an – erst ganz behutsam, dann ab der zweiten Jahrhunderthälfte immer deutlicher.

„Mit dem Ausgang des Dreißigjährigen Kriegs neigt sich das Zeitalter der konfessionellen Kämpfe in Europa langsam seinem Ende zu. [...] Die Völker und die Fürsten sehen in dem Gegensatz von Reformation und Gegenreformation nicht mehr den Brenn-

¹ CHRISTOPH KAMPMANN: Friedensnorm und Sicherheitspolitik. Zur Geschichte der Friedensstiftung in der Neuzeit, in: DERS./ANDREAS HEDWIG/KARL MURK (Hg.): Bündnisse und Friedensschlüsse in Hessen. Aspekte friedenssichernder und friedensstiftender Politik der Landgrafschaft Hessen im Mittelalter und in der Neuzeit, Marburg 2016, S. 1–22, hier: S. 6.

Namensregister

Kursive Zahlen verweisen auf Nennungen in den Anmerkungen.

- Adler, Friedrich 395f.
Altermatt, Urs 123
Althaus, Paul 247
Ammon, Christoph Friedrich von 248
Ammundsen, Valdemar 182
Andreasen, Øjvind 177f.
Andrieu, Pierre Paulin 290
Aner, Karl 210, 444
Arbore Rasmussen, Niels Peter 190f.
Armenteros, Carolina 80f.
Arndt, Ernst Moritz 375, 382, 384, 401, 451
Arnold, Gottfried 12–16, 18f., 172, 175f., 310
Arpe, Peter Friedrich 306
Ascher, Saul 382
Axenfeld, Karl 418
Ayles, Lewis 29, 58

Baack, Leo 340, 347f., 351, 368
Bahrdt, Carl Friedrich 312, 316, 325f., 331
Baigent, Michael 324
Baker, J. Allen 416
Balle, N. E. 177f.
Bang, J. P. 185, 190–195, 207
Banning, Knud 178f.
Barth, Karl 68, 70, 78, 119, 218, 254, 422, 434
Basedow, Johann Bernhard 316
Bauer, Bruno 306–310, 313–318, 321
Bauer, Edgar 307f., 311–317
Bauer, Egbert 308
Bauer, Thomas 138f.
Baumgarten, Otto 95, 422, 447–450
Baumgarten, Siegmund Jakob 114, 116f., 121
Baur, Bruno 330
Baur, Ferdinand Christian 13, 88, 102, 212, 217, 231, 232, 283

Bayle, Pierre 315
Bayly, Christopher A. 70
Beiser, Frederick C. 343, 350
Bengel, Johann Albrecht 95, 106, 328
Benigni, Umberto 289, 292
Bepler, Jochen 138
Berlage, Anton 53–55
Bertholet, Alfred 352, 444
Bertuch, Carl 384
Beyschlag, Karlmann 211, 247, 249, 251
Beyschlag, Willibald 407
Biedermann, Alois Emanuel 267
Billot, Louis SJ 291, 293, 299
Bisleti, Gaetano 296, 299
Bismarck, Otto von 405f., 447–449
Blackbourn, David 75, 65, 73
Bodelschwingh, Friedrich von 396f.
Bodin, Jean 315f., 371
Boehm, Max Hildebert 373
Bohne, Gerhard 152f.
Bolzano, Bernard 41
Bonnet, Louis 420
Borgia, Stefano 178
Boulainvilliers, Henri de 315
Boulanger, Nicolas Antoine 307, 309
Boyer, Jean-Baptiste de 315
Branchereau, Louis 294, 296
Bremond, Henri 299
Brenner, Friderich 35–38, 34–39
Brorson, H. A. 172
Brown, Daniel 6
Brücker, Valdemar 191
Buber, Martin 340, 374
Buddes, Johann Karl Immanuel 110
Bugge, Knud Eyvin 176, 187
Buhl, Frants 191
Buonpensiere, Enrico 297
Busch, Norbert 127, 131
Buttlar, Eva von 329

- Chemnitz, Martin 95, 214
 Clausen, H. N. 187–189, 192
 Cohen, Hermann 6, 339–374
 Cölln, Daniel von 214, 219f., 221, 225, 229
 Comte, Auguste 283
 Correvon, Charles 419–422
 Credner, Karl A. 95–97, 103, 108
- D'Holbach, Paul Henri Thir(r)y 306f., 309f., 313, 315, 317
 Damberg, Wilhelm 124f., 130
 Danz, Johann Traugott Leberecht 161, 165
 De Rosa, Gabriele 293
 Deichmann Branth, Jakob Severin 185, 205f.
- Del Colle, Ralph 56
 Delitzsch, Franz 191, 250
 Dieringer, Franz Xaver 56
 Diestel, Ludwig 105
 Dietrich, Christian 421
 Dinter, Gustav Friedrich 165
 Döllinger, Ignaz von 212, 239–241, 242
 Dräseke, Bernhard 391
 Drews, Paul 161
 Drey, Johann Sebastian 28, 39, 46–49, 53
 Dryander, Ernst von 409–412, 414, 417f.
 Du Marsais, César Chesneau 313
 Dupanloup, Félix 242
- Eberhard, Otto 155
 Ebertz, Michael N. 130f., 136
 Ebrard, Johann Heinrich August 250, 267, 274
 Edelmann, Johann Christian 308–310, 313f., 316
 Ehrlich, Johann Nepomuk 43
 Eichhorn, Friedrich 385
 Eißfeldt, Otto 444f.
 Eisen, Hans-Christian 182
 Eming, Johann Heinrich 132–134, 137
 Engelhardt, Veit 249f.
 Ernesti, Heinrich Friedrich 165
 Ernesti, Johann August 89, 91, 95, 113
 Erskine, John 325, 336
 Esser, Thomas 295–299
 Ewald, Johannes 177
 Ewers, Gustav 183
- Falk, Johannes 387–389
 Fechner, Theodor 446
 Feuerbach, Ludwig 255, 283, 306, 314–316
 Fichte, Johann Gottlieb 43f., 52, 263, 316, 423
 Fourier, Charles 331
 Frank, Franz Hermann Reinhold von 195, 250
 Frank, Reinhard von 441
 Fréret, Nicolas 306, 317, 318
 Frint, Jakob 40
 Frohschammer, Jakob 239
 Fuchs, Josef 237
 Fuhrmann, Wilhelm David 306, 307, 311, 313, 317
- Galle, Maja 391
 Galura, Bernard 33–35, 38
 Geiger, Abraham 340, 347
 Gibier, Charles 290
 Gisevius, Jutta 126
 Goethe, Johann Wolfgang von 83, 248, 383, 388, 414
 Görres, Joseph 382f.
 Gräffe, Johann Friedrich Christoph 165
 Gross(ß)bölting, Thomas 124, 132
 Grundtvig, Nikolai S. 4f., 76, 171, 172, 176f., 182, 185–191, 193, 197
 Güder, Eduard 276
 Günther, Anton 42, 57, 239
 Gusaco, Maurilio 300
- Hamann, Johann Georg 106, 248–250
 Hamsch, Björn 115
 Harleß, Adolf Gottlieb Christoph 246, 249–253, 405
 Harnack, Adolf von 183, 190f., 207, 218, 219, 340, 351, 355, 409f., 422, 434
 Harnack, Theodosius 250, 252
 Hartmann, Eduard von 283
 Hase, Karl August von 99, 156, 211f., 328, 330, 386
 Heber, Johannes 159
 Hegel, Georg Friedrich Wilhelm 2, 43, 48, 232, 250, 254f., 263, 305, 309, 311f., 321
 Hegetschweiler, Johannes 266

- Hélyeticus, Claude Adrien 315
 Hengstenberg, Ernst Wilhelm 210, 220, 330, 405
 Henkelmann, Andreas 123, 125, 127f., 128
 Herbart, Johann Friedrich 320
 Herder, Johann Gottfried 77, 114f., 117, 119–121, 164, 248, 388
 Herkommer, Christina 148
 Hermes, Georg 52f., 57
 Herrmann, Wilhelm 70, 246, 259, 341, 434
 Hilgenfeld, Adolf 102f.
 Hinschius, Paul 234
 Hirsch, Emanuel 12, 68, 78, 105, 218, 233, 414
 Hirsch, Emil G. 356
 Hirsch, Samuel 340
 Hirscher, Johann Baptist von 53, 57, 238f.
 Hirzel, Bernhard 266
 Hirzel, Conrad Melchior 265
 Hirzel, Heinrich 264
 Hodgkin, Henry 417
 Hoffmann, Andreas G. 99, 163
 Höfling, Johann Wilhelm Friedrich 232, 250f.
 Hofmann, Johann Christian Konrad von 249–251, 255
 Hohensee, Elisabeth 148
 Holberg, Ludvig 171, 173–177, 180f.
 Holl, Karl 104, 233, 450f.
 Holtzmann, Heinrich Julius 103, 217
 Horn, Klaus-Peter 142, 151
 Huber, Marie 315
 Huber, Samuel 273
 Hübner, Johannes 165, 166
 Hügel, Friedrich von 286
 Hummel, Karl Joseph 124
 Hunter, David, G. 22
 Hupf(f)eld, Hermann 95, 97f., 102, 108
 Hürlimann-Landis, Johann Jakob 266
 Hurtaud, Jourdain 296
 Hyde, Orson 335

 Israel, Jonathan 306, 310
 Ittershagen, Heinrich 113f.

 Jacobi, Friedrich Heinrich 48, 248
 Jaeger, Paul 445f.

 Jaeschke, Walter 39, 43, 49
 Jakobsen, Rolv Nøtvik 174–176
 Jerusalem, Johann W. 29

 Kabisch, Richard 152, 155
 Kaftan, Theodor 395
 Kaiser, Gottlieb Philipp 249
 Kampmann, Claudia 64
 Kanne, Johann A. 249
 Kant, Immanuel 31–33, 35, 37, 38–40, 43–45, 48, 52, 53, 77, 80, 106, 165, 223f., 258, 273, 286, 305, 316, 340, 345f., 348, 369, 423
 Ketteler, Wilhelm Emanuel von 398f.
 Kierkegaard, Søren 4, 76, 171, 182, 185f., 189, 192, 202–204, 414
 King, Karen L. 22f., 337
 Kingo, Thomas 204
 Kingsford, Anna 333f.
 Klee, Heinrich 39, 51–54
 Klencke, Philipp Friedrich Hermann 332
 Kleutgen, Joseph 57f., 238–241
 Klöcker, Michael 131
 Klopstock, Friedrich 177
 Klotzsch, Johann Georg Karl 88f., 108
 Klüpfel, Engelbert 49f.
 Knoblauch, Karl von 311, 313
 Koehler, Franz 443f.
 Kohlrausch, Robert August 117
 Köppens, Friedrich 312
 Korn, Bernhard 50, 58
 Korthauer, August 424–429
 Krafft, Johann Christian Gottlob Ludwig 249, 251
 Kraus, Franz-Xaver 105
 Kritzinger, Johannes 410, 412, 414
 Kuhleumann, Frank-Michael 127, 130
 Kuhn, Johann Evangelist 48, 55

 La Mettrie, Julien Offray de 315
 Lagardes, Paul de 76
 Lahitton, Joseph 5, 285, 293–300, 293–298
 Lahusen, Theodor 418
 Lang, Heinrich 267
 Lange, Friedrich Albert 283f.
 Lange, Johann Peter 267
 Lazarus, Moritz 346, 347
 Lefebvre, Marcel 299

- LeFloch, Henri 299
 LeGoff, Jaques 136
 Lehmus, Theodor 249
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 27, 29f., 33, 224
 Leigh, Richard 324
 Lemius, Josph OMI 291, 293, 297, 299
 Leo XIII. 56, 58, 285f., 292f., 300
 Leo, Heinrich 312
 Lessing, Gotthold Ephraim 77, 80, 112, 189, 248, 307, 316, 317, 424
 Lévesque de Burigny, Jean 306
 Liebermann, Bruno Franz 50f., 54f., 57
 Löffler, Winfried 41f.
 Löhe, Wilhelm 249, 251
 Loisy, Alfred 287, 292, 296, 298
 Lolli, Arcangelo CRL 296f., 295–297
 Lorenzelli, Benedetto 299
 Lücke, Friedrich 86

 Maier, Heinrich 440
 Maignen, Charles 289
 Maistre, Joseph de 80f.
 Malvern, Marjorie Malene 324
 Mandeville, Bernard 315
 Marana, Giovanni Paolo 320
 Marchand, Suzanne 61f., 71
 Marheineke, Philipp Konrad 311
 Maurras, Charles 287, 288
 Mauvillon, Jakob 306, 316
 Mehlis, Georg 442f.
 Mendelssohn, Moses 316, 340
 Merian, Daniel 263
 Merry del Val, Rafael 290f., 293, 294f., 297f., 298
 Meslier, Jean 309
 Meurer, Christian 441f.
 Meurer, Moritz 386
 Meyen, Eduard 312
 Meyer, Gottlob Wilhelm 90, 92–96, 98, 101, 108
 Michaelis, Johann David 84, 86–88, 95, 99, 104, 106, 317, 318
 Möhler, Johann Adam 53, 212, 232
 Möller, Otto 5, 185–187, 190–207
 Monnot, Albert 291
 Montefiore, Claude G. 356
 Montesquieu 320
 Monzon, Bienvenido 242

 Moses, Julius 353
 Mosheim, Johann Lorenz von 13–18, 20, 76, 113f., 327
 Mourret, Fernand 295
 Müller, Johann Georg 115, 120
 Münter, Frederik/Friedrich Christian Carl Hinrich 171f., 177–183
 Mutschelle, Sebastian 44
 Mylius, Christlob 112
 Mynster, Jakob Peter 192

 Niebuhr, Carsten 178
 Niedner, Theophilus Samuel 328, 335
 Niemeyer, August Hermann 89
 Niemeyer, David Gottlieb 90
 Niemöller, Heinrich 412, 429–433
 Niemöller, Martin 422, 429
 Niethammer, Friedrich Immanuel 248, 250
 Nithack-Stahn, Walther 369f., 372
 Nitzsch, K/Carl Immanuel 52, 152
 Noack, Ludwig 314–317
 Nöldeke, Theodor 353f.

 O'Connell, Daniel 320
 O'Meara, Thomas 46, 56
 Oberdorf, Andreas 27, 32
 Olden-Jorgensen, Sebastian 174f., 177
 Opitz, Ernst August 327f.
 Orobio de Castro, Isaak 317
 Oswald, Johannes Heinrich 54
 Ouseley, Gideon Jasper 333f.
 Overhoff, Jürgen 27, 32

 Paalzow, Christian Ludwig 306, 317–321
 Pègues, Thomas OP. 295, 299
 Penny, H. Glenn 65
 Permaneder, Michael 236, 237
 Pfeiffer, Johann Benedikt 32, 33
 Pfeiderer, Otto 157, 161
 Philippovich, Eugen von 440
 Philipps, George 236f.
 Phipps, William E. 324, 336
 Pius V. 233, 294
 Pius IX. 57, 139, 213, 233, 237
 Pius X. 5, 233, 285–301
 Pius XI. 233, 235, 237, 300
 Poggenpuhl, Leo Pogge von 109
 Pompili, Basilio 299

- Poulat, Émile 286
 Pratt, Orson 335

 Rade, Martin 341, 355, 360, 419, 422, 443, 447
 Ranke, Friedrich 250, 253, 400
 Raumer, Karl von 249
 Rauschenbusch, August Christian Ernst 165
 Reimarus, Hermann Samuel 306f., 316, 326
 Reisach, August Graf 240
 Renan, Ernest 80
 Reuss, Eduard 89, 97, 99, 100–103, 108
 Rickert, Heinrich 439f., 442
 Riem, Andreas 306, 313
 Riemann, Heinrich 381
 Ritschl, Albrecht 70, 193, 246, 256, 260f., 369, 407, 424, 434, 451
 Rosenmüller, Johann Georg 89–93, 94, 98f., 108
 Rosenzweig, Franz 340, 342, 364
 Roth, Friedrich 248, 250
 Roth, Johann Ferdinand 110
 Rothe, Richard 210, 217, 244, 278
 Rothland, Martin 142, 166
 Rousseau, Jean-Jaques 248, 315, 319
 Rückert, Friedrich 249f., 250
 Ruge, Arnold 311, 313

 Sabadel, Armand OFMCap 293, 298f.
 Sabatier, Paul 286, 290f.
 Sadler, William S. 325
 Sailer, Johann Michael 28, 40
 Sangnier, Marc 288, 290f.
 Schad, Johann Baptist 32
 Schadow, Johann Gottfried 384f.
 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph 43–48, 249
 Schinkel, Karl Friedrich 384, 389–390, 393
 Schleiermacher, Friedrich Daniel Ernst 2, 4f., 25, 39, 70f., 85f., 117–119, 121, 141, 151–154, 187f., 192–195, 197, 200f., 205f., 209, 214, 215, 216f., 219–230, 232, 249, 254f., 257, 262–264, 266–268, 271–274, 276, 278, 280, 282, 284, 319, 328, 391, 408
 Schmid, Heinrich 250
 Schmoller, Gustav von 373
 Schneckenburger, Matthias 275f.
 Schneider, Bernhard 126, 128
 Schroeckh, Johann Matthias 18, 22
 Schubert, Gotthilf Heinrich 249
 Schuler, Philipp Heinrich 90, 95
 Schulte, Johann Friedrich 242
 Schulthess, Johann/Schultheß, Johannes 263f., 329f.
 Schulz, David 214, 219–221, 221, 225, 229
 Schulz, Johann Heinrich 313
 Schwarz, Friedrich Heinrich Christian 165
 Schwarz, Ildephons 32, 39
 Schwarz, Johann Karl Eduard 99, 161
 Schwarzschild, Steven S. 373
 Schwedt, Herman H. 42, 52
 Schweizer, (Peter) Alexander 5, 263–284
 Seeberg, Erich 12, 410
 Seeberg, Reinhold 210, 424
 Seiler, Georg Friedrich 248
 Semler, Johann Salomo 24, 83, 86, 89, 95, 99, 104, 107f., 108, 177, 215, 316f., 318
 Senestrey, Ignatius 241
 Seyerlen, Karl Rudolf 161
 Siebeck, Paul 6, 439–447, 451
 Siegmund-Schultze, Friedrich 416f.
 Simon, Richard 84, 86–88, 94, 96, 99, 102f., 105, 215
 Smith, Joseph P. 334
 Smith, Morton 337
 Spinoza, Baruch de 105, 307, 313, 361
 Stattler, Benedikt 30, 31–33, 44
 Staudenmaier, Franz Anton 39, 42, 48
 Steinbart, Gotthilf Samuel 316
 Stirner, Max 307
 Stoecker/Stöcker, Adolf 210, 223, 434
 Storchenau, Sigismund von 30f.
 Stoy, Karl Volkmar 156
 Strauss/B, David Friedrich 67, 80, 201, 217, 255, 258, 265–267, 280, 283, 306, 309, 316, 330, 342
 Strauß, Bruno 342
 Struensee, Johann Friedrich 177
 Stubenrauch, Samuel Ernst Timotheus 118
 Stüler, Friedrich August 385

- Tacchi, Francesco 285, 293, 296, 300
 Thanner, Ignaz 44, 45
 Thiering, Barbara 324, 326
 Tholuck, Friedrich August Gotttreu
 250, 256, 330
 Thomasius, Gottfried 248f., 249, 251
 Thümmel, Wilhelm 161
 Titius, Arthur 444
 Touzet, Eugène-François 294
 Treitschke, Heinrich von 344–347, 350,
 401, 406, 411, 449
 Troeltsch, Ernst 67f., 72, 286, 341, 355,
 373, 434
 Turinaz, Charles François 289
 Tyrrell, George 287
 Tyssot de Patot, Simon 315

 Ubach, Casimir 239
 Uertz, Rudolf 292
 Ullmann, Carl Christian 264

 Veidt, Karl 425
 Venturini, Karl Heinrich Georg
 325–328, 331–333
 Vogler, Erhard Friedrich 313
 Voltaire 309, 315, 319

 Wachter, Johann Georg 326
 Wagnitz, Heinrich Balthasar 89
 Waibel, Violetta 32, 43f.
 Walter, Ferdinand 236f.
 Wegscheider, Julius August Ludwig 220
 Weinbrenner, Friedrich 384
 Weitling, Wilhelm 331f., 334
 Weizsäcker, Carl Heinrich von 440
 Wellhausen, Julius 191, 352
 Wette, Wilhelm M. L. de 96–98, 319
 Wettstein, Johann Jakob 95, 108
 Wichern, Johann Hinrich 210, 387,
 388
 Wiest, Stephan 30, 31
 Wimmer, Richard 445
 Windelband, Wilhelm 440, 442
 Wolff, Christian 30–32, 46, 316
 Wytttenbach, David Samuel Daniel 267

 Zank, Michael 343
 Zeller, Eduard 283
 Zezschwisch, Carl A. G. von 250
 Zimmer, Patriz Benedikt 43f.
 Zoëga, Georg 179
 Zurhellen, Otto 443f.

Sachregister

- Abendmahl 216, 222, 269, 282, 385
Absolutheitsanspruch 30, 174, 207, 260, 341, 371
Ambiguität 4, 137, 138
Amt 75, 130, 235–237, 242, 281, 326
Anabaptisten 271, 277
Anerkennung 310, 370, 371 f.
Anthropologie 39, 268, 281
Antisemitismus 344 f., 352 f., 367, 373 f.
Apologetik 17, 215, 257, 262, 317, 313, 343
Arbeiterbewegung 1, 67, 408, 432
Ästhetik, ästhetisch 319, 321, 342
Atheismus, atheistisch 305, 307, 309, 317, 396, 321
Auferstehung 132, 326, 446
Ausbildung 144, 300, 387, 424
Auslegung 87, 89, 91, 104–107, 412
Autonomie 5, 246 f., 253, 255, 261, 292, 348, 448
Autorität 105, 195, 172, 215 f., 232, 257, 287, 288, 292, 295, 300, 333

Bedrängnis 359, 410
Bekenntnis 176, 203, 210, 214, 216, 220 f., 226, 251, 253, 255 f., 318, 342, 346 f. 347, 361, 367, 424
Berufung 281, 286, 293, 294
Bewusstsein 136, 253, 256, 267, 276, 281, 309, 360
Bildung 115, 159, 163, 248, 265 f., 269 f., 279, 355, 386, 407, 434, 446
Bischof 35, 72, 178, 182, 192, 236, 288, 291, 320, 237, 241, 423, 429
Blut 136, 335, 401
Bücher, symbolische 197, 229, 270, 274
Bund, Evangelischer 406, 407, 433

Christologie 248, 252, 267, 269, 277, 352, 362, 363

Deisten, deistisch 310, 315

Demokratie 286, 292, 306, 436
Determinismus 268, 272, 274
Diakonie 249, 387, 430
Dialog 317, 339, 340
Digitalisierung 143 f., 147 f.
Diskurs 2, 29, 43, 72, 74, 76, 82, 126, 229, 231, 325, 336
Diversität 75, 339
Dogmengeschichte 47, 91, 107, 219, 275
Dualismus, dualistisch 257, 272, 274, 282, 285

Einheit 142, 345, 347, 366, 411, 433
Emanzipation 67, 320, 344, 367
Empirie, empirisch 31, 259, 261, 274
Entfremdung 69, 347, 362
Entwicklung 154, 310, 371, 423
Erbauung 101, 115, 445
Erfahrung 111, 147, 193–200, 203–205, 253, 259, 261 f., 278, 287, 295, 430
Erkenntnis, erkennen 31 f., 259, 284, 342
Erlösung 253, 272, 274, 280 f., 335, 369
Erwählung 274, 276, 282, 306
Erweckung 247, 249–252, 416
Eschatologie 131, 134, 282
Ethik 222, 224, 256, 342, 348, 351, 358, 432
Exegese 4, 83 f., 93, 100 f., 101, 104, 107, 255
Existenz 200, 339, 349
Explikation 112, 225

Fortschritt 3, 92, 94, 232, 239, 252, 274, 356, 372, 405
Freidenker 191, 314, 315, 320
Freiheit 209, 240, 264, 275, 279, 280, 288, 292, 320, 331, 358, 368, 376, 381
Frieden 366, 403, 417, 419, 421, 432, 444

- Frömmigkeit 125, 132, 138, 210, 252, 269, 423, 434, 450
Fundamentaltheologie 42, 252–256, 261
- Gebet 124, 403, 417, 425, 436
Gedächtnis 134, 375, 378, 382, 394, 400
Gefühl 193, 309, 319, 459
Gehorsam 200, 202, 269, 292, 293, 404, 413
Geist 12, 57, 105, 194, 197, 203, 281, 346, 347
Gemeinde 155, 164, 194, 192, 257, 419, 420, 430, 433, 436
Gemeinschaft 254f., 255, 279, 345, 450
Gerechtigkeit 282, 331, 332, 374
Gericht 132f., 426, 412
Geschlecht 126, 128, 327
Gesellschaft 64, 71, 237, 289, 300, 344, 346, 372, 387, 408, 447, 450
Gesetz 154, 156, 262, 329, 412
Gewissen 215, 253, 256, 257, 262, 297, 368, 430
Gleichheit 109, 115, 119, 292, 339, 353
Gnade 136, 138, 201, 204, 205, 207, 254, 258, 269, 274, 277, 281f., 317, 412
- Handeln 141, 224
Häresie, häretisch 14f., 175f., 212, 214, 234, 274, 285
Harmonie 30, 331, 370
Heil 50, 216, 254, 258, 261, 269, 274, 280, 335, 374, 390, 415, 425
Heilige, heilig 12, 33, 50, 238, 422, 391
Heimat 422, 426, 428–430, 437, 443
Held 392, 425, 432, 443
Hermeneutik, hermeneutisch 34, 75, 85, 89, 91, 93, 94, 97, 100, 104, 106, 108, 335
Heterodoxie, Heterodox 12, 72, 181
Heuristik 109, 236, 239, 287
Himmel 36f., 300, 335, 415
Homiletik 94, 111–115, 248
- Idealisierung 3, 214, 290, 315, 342, 356, 360, 370, 443f.
Idee 281, 284, 349, 446
Identität 17, 127, 161, 222, 231f., 260, 308, 340, 341, 344, 351, 355, 379, 393, 430, 450
- Imagination 126, 136, 319
Index 57, 238f., 295, 299
Indifferentismus 235, 370
Individuum 3, 126, 152, 172, 258, 287, 295, 351
Innovation 70, 81, 160, 209, 213, 218, 229
Interpretation 70, 188, 353, 362
Irrtum 18, 231, 239–243, 294
Isagogik 84, 102f., 179
Islam 6, 255, 319, 371
- Jenseits 131f., 357
- Kampf 262, 317, 420, 433, 439, 444
Kanon 85, 88f., 98, 102, 216, 218, 237, 278
Katechese 126, 148, 155, 158, 160, 163–165, 192, 265, 293, 294
Katholizismus 123, 129f., 138, 147, 155, 157, 187, 211, 228, 232, 268, 271f., 277f., 280, 312, 330, 391, 398, 400, 407
Ketzer 12–14, 176
Kirchengeschichte 12, 19, 100, 174, 176, 178, 267, 404
Klerus 237, 289, 300f.
Kniebeugestreit, bayerischer 211, 251
Kommunikation 125, 127, 225, 227, 230
Kommunismus 305, 331
Konfession 11, 23, 63, 94, 143, 176, 203, 209, 211, 216, 231, 234, 243, 268, 277, 286, 318, 369, 375, 379, 380, 383, 386, 391, 400, 405
Konfessionalisierung 75, 77, 137, 247, 250, 251, 256, 378, 396, 437
Kongress 163, 239, 383, 400
Konkurrenz 340, 405
konservativ 266, 353, 405
Konsistorium 221, 250, 410, 436
Konstellation 247, 383
Kontinuität 108, 161, 238, 305, 430, 436f.
Kontroverse 212, 351
Konversion 175, 179, 353f., 363
Konzept 24, 92, 118, 234
Konzil 38, 57f., 213, 233, 238, 240, 242, 285
Krise 61, 67, 285

- Kult 127f., 172
 Kulturprotestantismus 243, 254, 321,
 351, 360, 369, 420, 434f., 438
 Kurie 237, 287f.

 Laien 129f., 286, 288
 Landeskirche 159, 164, 220, 264f., 424,
 447
 Leben 124, 137, 153, 245, 256, 286, 312
 Legitimität 239, 344
 Lehramt 5, 90, 156, 159, 231–237, 240,
 242f., 286
 Leiden 126, 136, 364
 Lexikon 110, 113, 142, 146
 Liberalismus, liberal 68, 70, 264–266,
 287, 292, 367, 405, 420
 Literatur 66, 76, 89f., 98, 108, 306, 308,
 356, 378, 400, 406
 Liturgie 126, 248, 251, 265, 319, 378,
 400, 436
 Logik 88, 309
 Loyalität 419, 433f., 435
 Lutheraner 179, 189, 247, 250,
 270–272, 276–283, 385, 435

 Materialismus, materialistisch 143, 245,
 248, 260, 283, 309, 370, 407, 408
 Medialität, Medien 124f., 137, 144,
 164f., 379
 Messianität 289, 343, 348f., 359, 362, 364
 Messe 3, 138, 288
 Metapher 92, 205, 415
 Metaphysik 31, 43, 175, 223, 246, 256,
 261, 286
 Methode 54, 62, 72, 82, 85, 92, 96,
 100f., 106, 114f., 124, 143f., 148,
 239, 274, 280, 362
 Milieu 123–127, 438
 Mission 182, 249, 252, 358, 408, 418,
 427, 430
 Moderne 2, 3, 64f., 162f., 189, 231,
 235, 243, 285, 287, 292, 300, 341,
 344, 366, 444
 Monotheismus 342, 346–352, 356,
 364f., 369, 373, 436
 Moral 33, 39f., 94, 223, 328, 330, 448
 Motiv 253, 438
 Mystik, mystisch 13, 250, 260, 290, 328,
 357, 363, 370, 439

 Narrativ 69, 89, 108, 153, 174, 193,
 325, 333, 338, 435, 438
 Nation, national 41, 75, 76, 312, 341,
 342, 366, 368, 373, 375, 378f., 380,
 382, 386, 393, 397, 403, 405f., 421,
 429, 442
 Natur 1, 233, 248, 254, 283, 316,
 326f.
 Neologie 29, 210, 248, 306
 Netzwerk 252, 286
 Neuscholastik 56–58, 239
 Norm 129, 209, 210, 234, 253, 259,
 269, 278, 293, 448

 Offenbarung 30, 33, 36, 41, 50, 235,
 309, 341, 412–415, 423
 Öffentlichkeit 76, 210, 424
 Ökonomie 280f., 405, 440, 448
 Ordination 252, 263, 293
 Ordnung 146, 153, 161, 366
 Orthodoxie, orthodox 72, 98, 113, 114,
 175, 181, 192, 210, 214, 274, 315,
 349, 451

 Paganismus, pagan 270, 324
 Pantheismus 260, 357
 Papst 57, 175, 189, 213, 216, 218,
 233–240, 285, 290
 Paradigmenwechsel 80
 Partei 16, 20, 24, 124
 Partikular 133, 272–274
 Partizipation 287, 340
 Pazifist 370, 419
 Person 24, 281, 351, 450
 Phänomen 61, 96, 257, 309
 Philologie 100, 178, 245
 Pietismus 114, 172–176, 180, 182, 210,
 249, 274, 306, 309, 315, 328, 451
 Plausibilität 32, 61f., 153, 247
 Politik 145, 265, 286, 308, 310, 355,
 379, 406, 413, 435, 448
 Position 5, 79, 341, 365, 391, 408, 437
 Positivismus 247, 255
 Prädestination 269, 272, 273, 276, 281
 Priester 130, 216, 232, 237, 252, 288f.,
 293f., 297, 300f., 368, 433, 447
 Prinzip 268f., 279, 312, 315, 405
 Profession 84, 144, 155, 173
 Programm 224, 375, 379

- Prophetie 351, 366
 Proposition 114, 298
 Protest 265, 327, 380, 398

 Qualifikation 145, 149, 440

 Rationalismus 23, 192, 248 f., 260 f.,
 274, 306, 343, 380, 448
 Reaktion 312, 318, 360
 Realität 193, 225, 228, 259
 Recht 234, 264, 371
 Rechtfertigung 153, 251, 256, 270, 357,
 426
 Reflexion 39, 73 f., 106, 136, 256, 261,
 342, 344, 361, 428
 Reform 160, 243, 447
 Reformiert 250, 276 f., 385
 Relativierung 17, 340
 Relevanz 63, 244
 Religionspädagogik 34, 141–166, 340,
 447
 Religionsphilosophie 39, 217, 255, 257,
 309, 315
 Revisionismus 65, 69
 Revolution 1, 27, 50, 56, 63, 67, 81,
 175, 220, 258, 264, 292, 367, 401,
 404
 Rezeption 7, 106, 148, 231, 241, 334
 Ritual, Ritus 124, 187, 318, 358, 379,
 398
 Rivalität 237, 383
 Romantik 214, 249, 305, 312, 370

 Sakramente 138, 189, 216, 237 f., 252,
 277
 Säkularisierung 2, 3, 28, 64–69, 74 f.
 Satire 112, 398
 Satzung 227 f., 280
 Scholastik 50, 286, 371
 Schuldfrage 234, 428
 Seele 132, 134, 260, 326, 333, 335, 437
 Sein 246, 256
 Selbst 71, 94, 145, 211, 225, 254, 278
 Semantik 27, 437
 Simultan 155, 157, 398
 Sinn 124, 379, 381, 398, 400, 443
 Sittlichkeit 256, 278, 320, 339, 348, 350,
 357, 360, 372, 449
 Skepsis 68, 182, 224, 347, 353

 Spinozismus 309, 311
 Sprache 18, 34, 56, 76, 87, 118, 119,
 248, 332, 380, 430
 Staat 67, 211, 222 f., 233, 242, 251 f.,
 264, 287, 301, 314, 346 f., 355, 370,
 392, 405, 407 f., 447, 449
 Strafe 135, 421
 Streit 209, 312 f.
 Subjekt 253–257, 260, 279, 280, 294
 Substanz 57, 248
 Sünde 49 f., 134, 192 f., 198–200, 204,
 254, 259, 272, 279, 430
 Symbol 239, 278–280, 364, 367, 382,
 405
 Synode 251, 265, 268
 Synthese 268, 349

 Taufe 189, 192, 202, 207, 222, 282,
 414
 Teilhabe 226
 Teleologie 222, 397, 400
 Theologenstreit, Hallischer 220, 229
 Theologieggeschichte 62–66, 73, 105,
 243, 244
 Theorie 24, 141, 154, 156
 Toleranz 211, 223, 250, 320, 360, 363,
 371
 Tradition 17, 33, 69, 75, 114, 209, 210,
 213, 215, 218, 229, 250, 279, 280,
 297, 310, 340, 343, 352–354, 361,
 372, 403, 437
 Transformation 62, 82, 123, 142, 157,
 160, 162, 182, 211, 247, 252 f., 263,
 309, 314, 325
 Transzendenz, transzendent 3, 259, 349,
 356
 Tutorismus 235, 243

 Überlieferung 121, 310
 Übersetzung 87, 265, 314, 355, 368
 Überzeugung 229, 355, 362, 423
 Ultramontan 56, 236, 242, 283
 Unfehlbarkeit 50, 234, 238, 240, 241,
 243
 Union, uniert 221, 250, 263, 268,
 275–278, 380, 385

 Verfassung 161, 187, 264, 269, 289
 Verinnerlichung 126, 138

- Verkündigung 24, 34, 431, 436, 437
Vernunft 29–31, 41, 45, 48, 224, 241,
248, 276, 279, 348, 371, 421
Verschwörung 286, 338
Versöhner, Versöhnung 193, 256, 286,
357, 368
Vitalistisch 285
Volk 12, 36, 192, 264, 285, 346, 375,
379, 419, 471, 441, 443, 449

Waisen 162, 182
Weltkrieg 6, 63, 352, 360, 379, 403,
415, 436, 440, 443, 450

Wert 246, 344, 347, 371, 430
Wesen 347, 350, 357, 365, 373
Widerstand 340, 404
Wille 272, 343, 413
Wissen 111, 136, 154, 157, 257
Wort 38, 189–191, 194, 282, 411

Zar 32, 389
Zeit 250, 378
Zensur 237, 417, 433
Zeugnis 253, 254
Zivilisation 418, 443
Zukunft 284, 358, 380, 407